

Anmeldung

Veranstaltungsort

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE (ATS)

Bitte melden Sie sich per Post, Telefon, E-Mail
oder Fax an bis zum
05.02.2014.

ATS-Suchtberatungsstelle Norderstedt
Kohfurth 1, 22850 Norderstedt
Telefon: 040/5233222
E-Mail: sucht.nor@ats-sh.de
Fax: 040/5233213

Name _____
Vorname _____
Institution _____
Anschrift _____

Telefon _____
Telefax _____
E-Mail _____

Ich melde mich verbindlich für den Fachtag
»Zusammenleben lernen« am 12.02.2014 an
und werde den Kostenbeitrag von 20,- Euro
(inkl. kleiner Verpflegung) vor Ort bezahlen.
Ermäßigungen sind möglich.

Datum, Unterschrift

Rathaus Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Haltestelle Norderstedt Mitte (U1, A2)
Raum: Plenarsaal



Für jede Spende auf das angegebene Spendenkonto oder
eine regelmäßige projektbegleitende Förderung sind wir
dankbar. Eine Spendenbescheinigung wird umgehend er-
stellt.

Spendenkonto:
Evangelische Darlehnsgenossenschaft Kiel
IBAN: DE 60 2106 0237 0098 0100 73
BIC: GENODEF1EDG

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Mittwoch, 12.02.2014
14:00 - 19:30 Uhr

Im Rathaus Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt



Suchtbelastete Familien -
»Zusammenleben lernen«



Eine Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von
Stadtpräsidentin Kathrin Oehme

Inhalt

Die **Fachstellen »Kleine Riesen«** sind ein Angebot der ATS des Landesvereins für Innere Mission für Kinder aus suchtbelasteten Familien und deren Eltern. Die Arbeit für Norderstedter Familien wird seit 2009 von der Stadt Norderstedt unterstützt. Die Fachstelle »Kleine Riesen« freut sich, in Kooperation mit dem **Jugendamt Norderstedt** und der **ATS Sucht- und Drogenberatung** eine zweite Fachveranstaltung auszurichten, für die **Stadtpräsidentin Kathrin Oehme** die Schirmherrschaft übernommen hat.

Das Schwerpunktthema der Tagung lautet:

»Suchtbelastete Familien – Zusammenleben lernen«

Anmerkung: Es gibt keine »normalen Familien« – jede Familie, auch die mit Suchtbelastung, hat zugleich Stärken wie auch ungenutzte Entwicklungspotentiale. Allerdings gehören in unserer Gesellschaft nicht alle gleichermaßen dazu. Wie sieht es mit Familien mit Suchtbelastung aus? Welchen Platz haben sie unter uns? Häufig versuchen sie, die Sucht zu verbergen. Wird diese trotzdem sichtbar, erfahren sie unterschiedliche Reaktionen von ihrer Umwelt. So werden sie z. B. in ihrer Elternrolle beschimpft und kontrolliert oder ihnen wird aus dem Weg gegangen. Bei Angehörigen und im Umfeld löst die Suchtbelastung häufig Unsicherheit, Hilflosigkeit oder auch Wut aus – Gefühle, die auch Fachkräfte in der direkten Begegnung durchaus kennen.

Mit dem Fachtag soll die Diskussion zur Frage der Stigmatisierung suchtbelasteter Familien eröffnet werden und Möglichkeiten des Umgangs, auch für Fachkräfte, verbessert werden. Die Fachvorträge werden durch persönliche Erfahrungsberichte ergänzt. Abschließend sind vertiefende Arbeitsgruppen und eine Podiumsdiskussion mit Politiker/innen geplant.

Zielgruppe: Zur Veranstaltung sind sowohl Fachkräfte als auch Personen aus der Selbsthilfe und interessierte Bürger/innen aus Norderstedt und Umgebung eingeladen.

Ablauf

- 14:00 Uhr Eröffnung**
Kathrin Oehme, Stadtpräsidentin
Moderation und Einführung
Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg, Astrid Mehrer
(ATS Norderstedt)
- 14:15 Uhr Einstiegsreferat zu Stigmatisierung von suchtbelasteten Familien**
Prof. Dr. Michael Klein
(Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Köln)
- 15:15 Uhr Erfahrungsbericht eines erwachsenen Kindes aus einer suchtbelasteten Familie**
Vertreter/in einer Selbsthilfegruppe
- 15:30 Uhr Jugend- und Suchthilfe: Zugänge und Hindernisse für suchtbelastete Familien**
Astrid Mehrer
(Fachstelle »Kleine Riesen« der ATS Norderstedt)
- 16:00 Uhr Erfahrungsbericht einer Fachkraft:
»Wie ein Zugang zu betroffenen Familien in Kooperation gelingen kann«**
Birgit Küchenmeister (Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung Norderstedt)
- 16:15 Uhr Pause**
- 16:30 Uhr Nächstenliebe
– eine Antwort auf Stigmatisierung**
Pastor Günter Lembcke (Seelsorge, Landesverein für Innere Mission)
- 17:00 Uhr Vertiefende Gruppenarbeit/-diskussion**
- 18:00 Uhr Podiumsdiskussion**
mit Norderstedter Politikerinnen und Politikern
- ca. 19:30 Uhr Ende

Arbeitsgruppen

Gruppe 1

Praktische Ansätze der Arbeit mit suchtbelasteten Eltern – Wie spreche ich Eltern an?
Astrid Mehrer und Claudia Sommer (ATS Norderstedt)

Gruppe 2

Stigmatisierung von suchtbelasteten Familien. Wege und Auswege.
Prof. Dr. Michael Klein (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen)

Gruppe 3

Wie können suchtbelastete Familien in ihrem Sozialraum eingebunden werden?
Jessica Prieß (ATS Norderstedt), Birgit Küchenmeister (Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung Norderstedt)

Gruppe 4

Was können Norderstedter Bürger und Bürgerinnen konkret unternehmen, um Stigmatisierung vorzubeugen?
Pastor Günter Lembcke (Seelsorge, Landesverein für Innere Mission), Nachbarschaftstreff, Kirchengemeinden, Selbsthilfegruppen

Für die Arbeitsgruppen müssen Sie sich nicht anmelden.

Die Gruppen fangen alle gleichzeitig an und es gilt das »Prinzip der zwei Füße«: Jede/r wählt selbst, an welchem Workshop sie/er teilnimmt und wie lange. Der Wechsel zwischen den Arbeitsgruppen ist möglich.

Diese Form ermöglicht allen Teilnehmer/innen solche Themen in die Gruppen einzubringen, die ihnen wichtig sind. Auch können hier Fragen zu den Vorträgen direkt an die Referenten/innen gestellt werden. Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in kurzer Form dokumentiert und bei Bedarf für alle vervielfältigt. Sie dienen gleichzeitig als Grundlage für die Podiumsdiskussion.